

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (64) *Africana librarianship in the 21st century: treasuring the past and building the future/Proceedings of the 40th Anniversary Conference of the Africana Librarians Council*. Ed. by Nancy J. Schmidt. Bloomington, Ind.: African Studies Program, Indiana Univ., 96 S. (Monographs on Africana librarianship; 6) – ISBN 0-941934-77-2

Während innerhalb der westlichen bibliothekswissenschaftlichen Studien das afrikanische Bibliothekswesen ein eng begrenztes Spezialgebiet ist, stellt die Sammlung von Informationen über den Stand des Bibliothekswesens auf ihrem Kontinent für die afrikanischen Bibliothekare eine zentrale fachliche Aufgabe dar.

Dieser schmale Band mit Konferenzergebnissen hat sich zur Aufgabe gestellt, die Verbindung zwischen der Bibliotheksentwicklung in Afrika und den Sammlungen von Materialien über afrikanische Bibliotheken „overseas“ herzustellen.

Beispiele: Die Aufgaben des Africana Librarians Council (ALC) – Die Entwicklung der Herkovits Collection an der Northwestern University als einer der bedeutendsten Sammlungen über Afrika – Die African Information Society Initiative der Economic Commission for Africa – Die postgradualen Lehrveranstaltungen zur afrikanischen Bibliographie an den Universitäten in den USA.

Im Vergleich zur Festschrift für Hans Panofsky, den langjährigen Direktor der Herskovits Collection – 1989 u.d.T. „Africana resources and collections: three decades of development and achievement“ erschienen – ist das vorliegende Heft kürzer und nur von ephemerer Bedeutung. (DS)

Rez.: Anthony Olden. In: *Journal of librarianship and information science* 32 (2000) 2, S. 91-92.

- (65) *Alfino, Mark: Information ethics for librarians/Mark Alfino; Linda Pierce. Jefferson, N.C.; London: McFarland, 1999. V, 168 S. £ 31.05 – ISBN 0-7864-0376-4*

Die Autoren gehen davon aus, daß für ein philosophisches Verständnis des Informationswesens ein Umdenken der Bibliothekare in der Berufsethik erforderlich ist. Das Buch beschäftigt sich mit ethischen Fragen, die sich aus den veränderten Aufgaben der Bibliotheken ergeben, aber nur bezogen auf die Praxis in den USA.

Eine umfangreiche Einführung erörtert ausführlich eine Reihe spezifischer Methoden, mit denen die Autoren ihre Untersuchungen durchführen wollen. Kap. 1 beschäftigt sich mit der traditionellen Moraltheorie und -praxis in der Bibliothekswissenschaft. Kap. 2 untersucht die Berufsidealität der Bibliothekare. Kap. 3 konzentriert sich auf die soziale, politische und intellektuelle Geschichte des bibliothekarischen Berufs in den USA seit 1850. Kap. 4 und 5 enthalten eine Beschreibung und solide Rechtfertigung der Ideale des Bibliothekswesens im Kontext mit der Berufspraxis. Abschließende Schlußfolgerungen beschäftigen sich mit der integrierten Vision eines „Information age librarian“.

„Their overall conclusion looks to the ideal librarian of the future, although the personal view of this reviewer is that this future has already arrived.“ (DS)

Rez.: J.D. Henry. In: *Library review* 49 (2000) 5, S. 258-259.

- (66) *Digital libraries: philosophies, technical design considerations and example scenarios/Ed. by David Stern. New York: Haworth Pr., 1999. 230 S. – ISBN 0-7890-0769-X (has also been published as „Science & technology libraries“ Vol. 17, No. 3/4)*

Die Sammlung ist interessant für den Bibliothekar, der sich nicht regelmäßig mit der Materie beschäftigt. Das Buch beginnt ausgezeichnet und läßt dann leider stark nach.

Beispiele: Die Analyse der Organisation digitaler Bibliotheken („quite excellent, intelligent, well-written, thought-provoking“) – Die Bestandsentwicklung – Die „usability evaluation“ am Beispiel des Alexandria Digital Library Project – Die Bedeutung von XML – Die Schnittstellenplanung („excellent“) – Aussichten auf die Verfügbarkeit von Patenten („a little oddly in the collection“). Außer dem erstgenannten Beitrag ist der Inhalt auf die Situation in den USA bezogen. (DS)

Rez.: Derek Law. In: *Library review* 49 (2000) 8, S. 409.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (67) *Baldwin, David A.: Effective management of student employment: organizing for student employment in academic libraries/David A. Baldwin; Frances C. Wilkinson; Daniel C. Barkley. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1999. 334 S. £ 36.50 – ISBN 1-56308-688-3*

In den Wissenschaftlichen Bibliotheken der USA spielen seit vielen Jahren Studenten als Arbeitnehmer eine große Rolle. Immerhin sind derzeit etwa 25% des Personals der Universitätsbibliotheken Studenten, und mehr als 30% aller US-amerikanischen Bibliothekare waren zu Studenienzeiten einmal in einer Bibliothek tätig.

David A. Baldwin wird bei der Überarbeitung und Erweiterung seines früheren Buches „Supervising student employees in academic libraries“ aus dem Jahre 1991 von zwei Kollegen der University of New Mexico General Library unterstützt. Dieses Handbuch ist für Mitarbeiter in Wissenschaftlichen Bibliotheken bestimmt, die studentische Arbeitnehmer beaufsichtigen oder nach einer solchen Arbeitsaufgabe streben. Es behandelt sowohl die Prinzipien der Aufsicht als auch die täglichen Probleme, die bei der Neueinstellung, der Ausbildung und der Anleitung von Studenten auftreten.

Es ist ein bemerkenswertes Buch mit vielen hilfreichen Richtlinien und Tips, aber in erster Linie für Belange in den USA bestimmt. (DS)

Rez.: Philippa Dolphin. In: *The Library Association record* 102 (2000) 7, S. 401.

- (68) *Corrall, Sheila: The new professional's handbook: your guide to information services management/Sheila Corrall; Antony Brewerton. London: Library Assoc., 1999. 336 S. £ 29.95 – ISBN 1-85604-311-8*

Das Buch soll den Anfängern im bibliothekarischen Beruf eine Hilfe sein, um sich im Bibliotheks- und Informationsmanagement zu qualifizieren.

Die Autoren geben dem visionären Ansatz den Vorrang vor den praktischen Details und betonen das strategische Denken und Planen mehr als das reaktive Verhalten. Sie bieten einen allgemeinen Überblick über die wichtigsten Themen des Managements: Definitionen und allgemeine Entwicklungen zum Management und Methoden des strategischen Managements in T. 1, Informationen, die in Informationsquellen,

Informationsdiensten und Informationssystemen enthalten sind in T. 2, das Personen-, Finanz- und Raummanagement einschließlich des Marketing in T. 3, die Personalentwicklung in T. 4.

Das Buch enthält relevante Theorien und Konzeptionen und gibt das Pro und Kontra einzelner Entwicklungen und Methoden wider. (DS)

Rez.: Ann Penn. In: The Library Association record 102 (2000) 4, S. 222.

„This book is a valuable resource for students, especially postgraduate qualifiers, and for those who are already out in the field.“ (DS)

Rez.: Janice Edwards. In: Managing information 7 (2000) 5, S. 73.

- (69) Evans, G. Edward: Introduction to library public services/G. Edward Evans; Anthony J. Amodeo; Thomas L. Carter. 6th ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1999. XVIII, 500 S. £ 40.95 – ISBN 1-65308-633-6

Auch die 6. Aufl. dieses Bestsellers ist bestimmt für „both graduate programs of library and information science and technical programs leading to degrees and certificates, for career service in libraries.“ Aus diesem Grunde ist das Buch auf einem sehr elementaren Niveau abgefaßt. Trotz dieser Popularität ist der Rezensent mit dem Buch unzufrieden und geht mit ihm hart ins Gericht. Er bezweifelt den Nutzen als elementare Einführung. Das Buch ist zu lang und trotz dieser Länge unvollständig, es fehlen alle mit dem Management verbundenen Themen.

Fazit: Es ist für den Zweck eigentlich viel zu detailliert, aber als gründliches Nachschlagewerk nicht detailliert genug. Zur Erwerbung nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: The electronic library 18 (2000) 4, S. 291-292.

- (70) Handbook of training and development/Ed. by A. Landale. 3rd ed. Aldershot: Gower, 1999. XXXV, 480 S. £ 75.00 – ISBN 0-566-08122-9

Das Buch umfaßt fünf Teile: (1) „Training and development and the learning organisation“ (acht Kap.) mit Überlegungen zum Lernen als kontinuierlichem Entwicklungsprozeß – (2) „Best structures for training and development“ (neun Kap.) mit den besten praktischen Erfahrungen in der Ausbildung und Entwicklung (z.B. detaillierte Analysen des Lernprozesses, Analysen der Ausbildungsbedürfnisse, persönliche Entwicklungspläne) – (3) „Advanced techniques in training and development“ (elf Kap.) mit neuesten Methoden und Modellen zur Leistungsunterstützung der Ausbilder (z.B. Dialoganalyse, neurolinguistische Programmierung, beschleunigte Lernprogramme, Aktionslernen, die Kunst der Förderung, Mentoring) – (4) „IT related learning“ (vier Kap.) u.a. über netzbasierte Ausbildung, Multimedia und die computerunterstützte Ausbildung sowie das technologieunterstützte Lernen – (5) „Evaluation“ (sechs Kap.) mit Themen zur Bewertung der Ausbildung und Entwicklung wie Budgetierung, finanzielle Kontrolle, Leistungsmanagement sowie psychometrische Tests in der Managemententwicklung. In künftigen Auflagen bedarf der vierte Teil dringend der Erweiterung, weil den Informationstechnologien eine größere Bedeutung in der Aus- und Fortbildung zukommt, als hier dargestellt.

„I am sure that this handbook would be an extremely valuable asset to anyone involved in designing and organising training activities either for use in the workplace or in other educational contexts.“ (DS)

Rez.: Philip Barker. In: The electronic library 18 (2000) 3, S. 227-228.

3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (71) A history of New Jersey libraries, 1750-1996/Ed. Edwin Beckerman. Lanham, Md.; London: Scarecrow Pr., 1997. XXII, 267 S. \$ 58.00 – ISBN 0-8108-3272-0

Die Geschichte der Bibliotheken in New Jersey ist älter als die Unabhängigkeitserklärung, denn sie beginnt 1750 mit ersten auf privater Initiative beruhenden „company or society libraries“.

Das Buch enthält Kap. über einzelne Bibliothekstypen wie Öffentliche Bibliotheken, Wissenschaftliche Bibliotheken, Spezialbibliotheken und Schulbibliotheken mit ihren bedeutenden Sammlungen und herausragenden Bibliothekaren, über die Ausbildung in der Bibliothekswissenschaft sowie über die 1896 gegründete New Jersey Library Association, die heute etwa 1200 Mitglieder umfaßt. Beispiele: Newark Public Library, New Jersey State Library und Rutgers University Library.

Dem Verfasser ist für eine gelungene Darstellung der bemerkenswerten Geschichte des kleinsten Staates der USA sehr zu danken. „It will be read with avidity in New Jersey, and it is also well worthy of attention by readers outside that State.“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: Library history 16 (2000) 1, S. 84-85.

- (72) A history of reading in the West/Guglielmo Cavallo; Roger Chartier eds. Cambridge: Polity Pr., 1999. VIII, 478 S. £ 45.00 – ISBN 0-7456-1936-3

Ein internationales Team von Autoren aus 13 Ländern hat erstklassige Arbeit geleistet und legt eine historische Darstellung des „Reading in the West“ vor. Die 13 Essays, die einer gelungenen Einführung folgen, beschäftigen sich chronologisch mit der Thematik: Kap. 1 enthält Ausführungen zum archaischen und klassischen Griechenland, Kap. 2 zur römischen Welt, Kap. 3 zum frühen Mittelalter usw. Kap. 12 beschäftigt sich mit dem 19. Jahrhundert. Das alles ist sehr interessant und lesenswert, aber es ist unverständlich, warum ein Kap. über das 20. Jahrhundert fehlt. Das letzte Kap. trägt den Titel „Reading to read: a future of reading“. Und ein weiteres Problem: Das Buch ist aus der Sicht Frankreichs, Deutschlands und Großbritanniens geschrieben. So bedeutend die Rolle dieser Länder für die Geschichte Westeuropas ist – sie vertreten nicht allein „the West“. Die iberische Halbinsel und die skandinavischen Länder z.B. werden unterbewertet.

Trotzdem: „The book will interest far more than the specialist. I personally found it not only very illuminating but enjoyable.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: Journal of documentation 56 (2000) 2, S. 212-214.

- (73) The Cambridge history of the book in Britain. Vol. 3: 1400-1557/Ed. by Lotte Hellinga; J.B. Trapp. Cambridge: Cambridge Univ. Pr., 1999. XXIV, 743 S., 64 Tafeln. \$ 135.00 – ISBN 0-521-57346-7

Dies ist der erste publizierte Band einer auf sieben Bände angelegten „History of books in Britain“.

Trotz des im Titel enthaltenen geographischen Begriffs „Britain“ befaßt sich dieser Band in erster Linie mit der Geschichte des Buches in England und weniger mit Schottland und Wales. Das ist darauf zurückzuführen, daß Beweise für das Buchwesen in diesen beiden Ländern fehlen.

Die Autoren behandeln drei Hauptgebiete: Technique and trade – Collections and ownership – Reading and use of books. Der zuletzt genannte Teil ist der umfangreichste; der Inhalt wird nach der Leserschaft (Wissenschaftler, Fachleute, Laien) gegliedert. Eine umfangreiche Bibliographie, ein allgemeines Register und Register der Handschriften und gedruckten Bücher schließen die Veröffentlichung ab.

Es ist erfreulich zu sehen, welche große Vielfalt an Informationen über Bücher, ihre Herstellung, Verbreitung und Leserschaft, ergänzt um Hintergrundinformationen über den behandelten Zeitraum, sich in einem einzigen Band befinden. Ein nützliches, von internationalen Experten verfaßtes wissenschaftliches Werk. „It will become an essential reference tool for anyone interested in the intellectual and cultural history of the UK.“

Für Wales erschien kürzlich „A nation and its books“ (s. Bibliothek 24 (2000) S. 260, Nr. 117). (DS)

Rez.: Elzabeth Yeo. In: Library review 49 (2000) 8, S. 408-409.

- (74) Jung, Rolf: Die Anfänge der bibliothekarischen Ausbildung in Köln 1928-1949. Köln: Fachhochschule, 2000. 44 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 20) – ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115. URL: <<http://www.fbi.fh-koeln.de/fachbereich/papers/kabi/index.dfm>>

Die bibliothekarische Ausbildung in Köln zwischen 1928 und 1944 sowie zwischen 1946 und 1949 war in zwei Festschriften Gegenstand zweier fundierter Beiträge des ersten Rektors der Kölner Fachhochschule, Rolf Jung, (Bibliothekarische Studium in Vergangenheit und Gegenwart: Festschrift aus Anlaß des 80jährigen Bestehens der bibliothekarischen Ausbildung in Leipzig. Frankfurt a.M., 1995 sowie Bücher für die Wissenschaft: Festschrift Günter Gattermann zum 65. Geb. München, 1994). Sie werden in diesem Heft in leicht veränderter Form, als durchgehender Text und mit neuen Zwischenüberschriften erneut vorgelegt.

Den Anschluß bilden zwei Arbeiten von Wilma Kloppen: Für 1949-1981 in „Bibliothekarische Ausbildung in Theorie und Praxis“ (Köln, 1975), für 1974-1981 in „Buch und Bibliothekswissenschaft im Informationszeitalter: internationale Festschrift für Paul Kaegbein“ (München, 1990).

Damit verfügt der Bibliothekshistoriker über umfangreiches Material zur Geschichte der bibliothekarischen Ausbildung in Köln von 1928 (mit den Vorbereitungen zur Westdeutschen Volksbüchereischule schon von 1909 an) bis 1981.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (75) Medicine, mortality and the book trade/Ed. by Robin Myers; Michael Harris. New Castle, Del.: Oak Knoll Pr., 1998. XII, 158 S. \$ 39.95 – ISBN 1-884718-81-7

Der Band vereint sieben Vorträge, die auf einer Konferenz der Society of Antiquaries im Dezember 1997 in London dargeboten wurden. Die Themen, die diesen Essays zugrunde liegen und sie verbinden, werden einigen Lesern sofort offenkundig, anderen bleiben sie unverständlich.

Der Titel suggeriert mehr als eine begrenzte Anzahl von Konferenzbeiträgen. Aber: Wer sich mit der Geschichte des Buchdrucks, der Sammlung von Büchern und der Überlieferung des Wissens durch den Buchdruck beschäftigt, wird in diesen Essays viel Interessantes finden.

Michael Harris z.B. beschreibt die armseligen Arbeitsbedingungen der Buchdrucker in London in der Mitte des 19. Jahrhunderts, Vanessa Harding die Todesursachen von Buchdruckern und -händlern in London in der Mitte des 17. Jahrhunderts, Lotte Hellinga die „medical incunabula“, Peter Isaac die Beziehungen zwischen den Buchdruckern und der pharmazeutischen Industrie, speziell den Markenmedikamenten, vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, und Roy Porter in einem überschwenglichen Essay die als Resultat des Lesens empfundenen und gefürchteten Gefahren. (DS)

Rez.: Harold S. Stone. In: Libraries & culture 35 (2000) 3, S. 473-475.

- (76) Pedersen, Olof: Archives and libraries in the ancient Near East 1500-300 B.C. Bethesda, Md.: CDL Pr., 1998. XXII, 291 S. – ISBN 1-8830533-9-0

Olof Pedersens Buch ist ein kühner Versuch, den Sinnzusammenhang der ungeheuren Menge geschriebener Materials aus dem antiken Nahen Osten durch die Rekonstruktion der Originalsammlungen, die Beschreibung ihres Umfangs, ihrer Zusammensetzung und ihrer Herkunft, die Identität ihrer Besitzer und ihre Speicherung wiederherzustellen. Es ist ein kombinierter philologischer, archäologischer und bibliographischer Versuch.

Der größte Teil ist eine erklärende deskriptive Bestandsaufnahme des Materials. Pedersen hat 253 Archive und Bibliotheken aus 51 verschiedenen Städten ermittelt. Das ist zweifellos nur ein Bruchteil ehemals vorhandener Einrichtungen. Jede Sammlung wird nach Inhalt, Größe und Erhaltungszustand beschrieben. Das Buch ist verständlich geschrieben, aber der Inhalt erlaubt kaum eine packende Lektüre.

„Excellent volume.“ (DS)

Rez.: Victor Avigdor Hurowitz. In: Library history 16 (2000) 1, S. 71-74.

4 Bibliotheksarten

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (77) Accessible libraries on campus: a practical guide to the creation of disability-friendly libraries/Ed. by Tom McNulty. Chicago, Ill.: Assoc. of College & Research Libraries, 1999. 191 S. \$ 22.00 – ISBN 0-8389-8035.

Das Buch beschäftigt sich in zehn Beiträgen mit der Umsetzung des „American with Disability Act (ADA)“ aus dem Jahre 1991 in den Wissenschaftlichen Bibliotheken. Dazu gehören die Unterstützung von Benutzern mit Handverletzungen und sehbehinderter Benutzer durch veränderte Technologien am Computer (Mausgerät, graphische Benutzeroberfläche). Das Buch enthält auch wichtige Vorschläge für die Aus- und Fortbildung des Personals.

Genutzt mit „Library buildings, equipment, and the ADA. Ed. by Susan E. Cirillo and Robert Danford“ aus dem Jahre 1996 ist die Veröffentlichung eine gute Grundlage für Bau und Betrieb einer behindertengerechten Wissenschaftlichen Bibliothek.

„Recommended for academic library staff who are attempting to keep up-to-date for users with disabilities.“ (DS)

Rez.: Joe Jax. In: The journal of academic librarianship 26 (2000) 3, S. 210.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (78) A place for children: public libraries as a major force in children's reading/Eds. Judith Elkin; Margaret Kinnell. London: Library Assoc. Publ., 2000. XXI, 198 S. (British Library research and innovation report; 117) £ 43.95 – ISBN 1-85604-320-7

Das Buch ist das Ergebnis umfangreicher Forschungen aus den Jahren 1996 bis 1998, die drei Fragen beantworten sollten: Wie nützen die Bibliotheken den Kindern? Was für einen effektiven Service erhalten sie? Wie definieren und beurteilen sie den Erfolg?

Das Forscherteam um die beiden Herausgeberinnen hat z.B. mit der „sister publication Focus on child“ aus dem Jahre 1996 ein wichtiges Lehr- und Handbuch herausgegeben „manages to focus firmly on the positive influence that libraries can and do have on children's learning and literacy“ (s. Bibliothek 23 (1999) S. 111-112, Nr. 18).

Die vorliegende Veröffentlichung behandelt in den Kap. „Context, public library role, client groups, collection development, promotion, performance“ alle Trends – bezogen auf die Politik, die Ausbildung und Erziehung, die Nutzer-schulung und die Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Aussagen sind verbunden mit Längsschnitt- und Wirksamkeitsuntersuchungen sowie Hinweisen auf weiterführende Forschungen. Entstanden ist ein Wegweiser mit vielen praktischen Hilfen, die u.a. auf der Auswertung von Programmen einzelner Bibliotheken (wie Richtlinien zur Bestandsentwicklung, Nutzerschulungsprogrammen sowie der Nutzung von CD-ROM und Internet) beruhen und mit bibliographischen Hinweisen und einem faszinierenden statistischen Anhang versehen sind.

Vor den Öffentlichen Bibliotheken Großbritanniens liegt ein langer Weg zur Verwirklichung der eingangs aufgeworfenen Fragen.

„Excellent for anyone, practitioner or researcher or student, wanting to get quickly up to date with what is being published in the UK.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 49 (2000) 5, S. 255-256.

- (79) Gretzschel, Matthias: *Hamburgs Bücherhallen: eine Jahrhundertgeschichte*/Matthias Gretzschel; Anne Buhrfeind. Hamburg: Hamburger Öffentliche Bücherhallen, 1999. 176 S. – ISBN 3-00-004503-1
Hamburger Öffentliche Bücherhallen: Jahresbericht 1999. Hamburg: Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen, 2000. 39 S. (Bezugsmöglichkeiten: Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen. Große Bleichen 23-27, 20354 Hamburg)

Man nehme zwei Träger des Helmut-Sontag-Preises des Deutschen Bibliotheksverbandes (Matthias Gretzschel und Anne Buhrfeind), einen ideenreichen Gestalter (Peter Albers) und eine erfahrene Lektorin (Erika Werner), ergänze dies durch Satz und Lithographie (Albert Bauer KG), Druck und Buchbinderarbeiten (Druckerei zu Altenburg), und veröffentliche die Jahrhundertgeschichte einer Bibliothek, eingebettet in die politische, die Kultur- und Stadtgeschichte. Das Ergebnis ist eine vorzügliche und bestens gestaltete Festschrift, ein „schönes“ Buch dazu. So einfach ist das.

Die Autoren behandeln die Geschichte in Text und mit vielen Bildern chronologisch in sechs Kap., unterbrochen von spezifischen Kap. wie Frauenarbeit in der Bibliothek, Gebäude und Orte der Bibliothek sowie die Bücherhallen als Veranstaltungsort. Im Anhang befinden sich Chronik, Anmerkungen, Literaturverzeichnis, Personenregister, Adressen der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen und eine Hamburg-Karte, die die Verteilung der 48 Einrichtungen der Bücherhallen über das Stadtgebiet zeigt.

„DIE ZEIT“ bezeichnet die Festschrift als „Abenteuerroman – über den Wagemut und die Beharrungskraft engagierter Bürger in einer Stadt, der Kultur eigentlich nichts bedeutet (was sich leicht am entsprechenden Etat ablesen lässt), Schmökerstoff und Bildung unters Volk zu bringen.“ (DIE ZEIT Nr. 52 vom 22.12.1999).

Ein sehr schön gestalteter Jahresbericht für 1999, u.a. mit Ausführungen über das Jubiläum und den Betrieb anno 1999, ist eine gute Ergänzung.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (80) Herring, James E.: *Exploiting the Internet as an information resource in schools*. London: Library Assoc. Publ., 1999. XII, 180 S. £ 24.95 – ISBN 1-85604-279-0

Im Mittelpunkt steht die Nutzung des Internet in den höheren Schulen Großbritanniens. Zielgruppe sind die Schulbibliothekare und Lehrer, die die Nutzung des Internets in den Schulen beeinflussen und die Implementierung vornehmen.

Das Buch besteht aus 12 Kap. Kap. 1-3 sind von allgemeiner Natur und behandeln den Nutzen der Informationstechnologien in den Schulen, das Internet und die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Gebrauch des Internet („a useful summary“). Kap. 4-9 beschäftigen sich mit der Anwendung des Internet in den Lehrgebieten Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Kunst, moderne Sprachen, Sozialwissenschaften und Religion. Kap. 10-11 behandeln das Web und das Intranet. Kap. 12 enthält Gedanken zu Entwicklungstendenzen.

Das Buch ist leicht zu lesen, enthält zahlreiche Beispiele und verzichtet auf unnötige technische Termini.

Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 18 (2000) 1, S. 73-74.

„A good overview.“ (DS)

Rez.: Jacky Hay. In: *Program* 34 (2000) 3, S. 331-332.

- (81) *Public libraries and the arts: pathways to partnership, 3: report to the Library Association and the Arts Council of England*. London: Arts Council of England, 2000. 86 S. £ 10.00 – ISBN 0-72870796-6

Die in diesem Band veröffentlichten Forschungsergebnisse geben ein Bild der Bereitstellung von Ergebnissen der bildenden Künste in Öffentlichen Bibliotheken und dokumentieren die Rolle der Öffentlichen Bibliotheken in den „local arts communities“. Trotzdem bleiben viele Fragen unbeantwortet. Der Bericht enthält nicht alle Informationen, die notwendig wären, um sich ein umfassendes Bild zu machen oder Schlussfolgerungen über die Beziehungen zwischen der Kommunalverwaltung, den Gestaltungsmöglichkeiten der Öffentlichen Bibliothek und den Künsten zu ziehen. Er gibt in erster Linie nützliche Empfehlungen zum Aufbau von Partnerschaften. Ansonsten ergibt sich das gewohnte Bild: Die Öffentlichen Bibliotheken geben mit ihren begrenzten Ressourcen das Äußerste für das Gemeinwesen, die „arts industry“ ist desorganisiert und egozentrisch.

Der Bericht stellt fest, daß 58% der Bevölkerung Bibliotheken nutzen, aber wie viele von ihnen die Ergebnisse der bildenden Künste nutzen, wurde nicht ermittelt. (DS)

Rez.: Anthony Croghan. In: *The Library Association record* 102 (2000) 7, S. 402.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (82) *Advances in library administration and organization*. Vol. 16 (1999)/Ed. by Delmus E. Williams; Edward D. Garten. Stanford, Conn.: JAI Pr., 1999. 363 S. \$ 78.50 – ISBN 0-7623-0408-1 – ISSN 0732-0671

Für den Rezensenten stellt sich als wichtigste Frage, warum die neun vorliegenden Beiträge in den Band aufgenommen wurden (zu Vol. 15 s. *Bibliothek* 24 (2000) S. 128, Nr. 28). Offensichtlich stand den Herausgebern kein anderes Material zur Verfügung. Bis auf die Beiträge von Deanna J. Streng über Wissensmanagement und Steven J. Bell über die Anschaffung eines Bibliotheksautomatisierungssystems ist der Inhalt von geringem Interesse und unwichtig, insbes. für Leser außerhalb der USA. Vielleicht wäre es besser, wenn die Fortschrittsberichte eingestellt würden. Sollten sie aber fortgesetzt werden, kann man nur auf gewissenhaftes Redigieren und Editieren hoffen.

„Not recommended for purchase.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *Journal of documentation* 56 (2000) 2, S. 224-225.

„These are not the best papers in library administration and automation“ for 1999, but this series does not have ‚the best‘ as its standard.“ (DS)

Rez.: James M. Matarazzo. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 3, S. 210-211.

- (83) Grimshaw, Jennie: *Employment and health: psychosocial stress in the workplace*. London: British Library, 1999. 418 S. £ 38.00 – ISBN 0-7123-0847-4

Dieser Leitfaden ist eine umfassende Untersuchung über den Streß am Arbeitsplatz. Die Verfasserin beschreibt eingangs die veränderten bibliothekarischen Arbeitsbedingungen und definiert Begriffe wie Streß und psychosoziale Gefahren. Die interessantesten Abschnitte sind Kap. 4 „Stress and personality“ mit einer Analyse, wie verschiedene Persönlichkeitstypen mit dem Streß zurechtkommen und das letzte Kap. „New labour, the EU and the ‚world of work‘“, in dem die politischen Randbedingungen diskutiert werden. Jedes Kap. verfügt über eine umfangreiche Bibliographie mit Annotationen.

„An important work for those engaged in research, but those looking for a practical self-help guide would be better off looking elsewhere.“ (DS)

Rez.: Karen Berry. In: *The Library Association record* 102 (2000) 6, S. 342.

- (84) Kreizman, Karen: *Establishing an information center: a practical guide*. London: Bowker-Saur, 1999. 256 S. (Information service management) £ 35.00 – ISBN 1-85739-286-8

Der Rezensent ist von diesem meisterhaft pragmatischen Buch begeistert. Die für die Einrichtung eines Informationszentrums benötigten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in leicht zu verfolgenden, verständlichen Kap. vermittelt.

Der von der Verfasserin gewählte Titel erweist dem Buch allerdings einen schlechten Dienst: „Information service in an organisation“ würde den Inhalt besser beschreiben, denn „information center“ impliziert einen einzelnen physischen Ort. Leider beschreibt der Rezensent den Inhalt des Buches nur am Rande. Diesen kurzen Informationen zufolge erhält der Leser in Kap. 13 durch fünf Fallstudien nützliche praktische Einblicke in die Anwendung der in den vorangegangenen Kap. vermittelten Fakten. Drei Anhänge nennen Vereinigungen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Informationsanbieter und Lieferanten sowie Web sites.

Das Buch ist ein äußerst beeindruckender „spirit guide“ durch die Komplexität der Schaffung und Führung eines Informationsdienstes in einer Organisation. (DS)

Rez.: Chris Wall. In: *Managing information* 7 (2000) 6, S. 73.

- (85) Rüller, Christian: *Die Zertifizierung nach ISO 9000 ff. in der Informationswirtschaft*. Köln: Fachhochschule, 2000. 58 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 28) – ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115. URL: <<http://www.fbi.fh-koeln.de/fachbereich/papers/kabi/index.cfm>>

Christian Rüller behandelt ein Thema, das unter den Managern in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen umstritten ist. Ihm gebührt das Verdienst, die wichtigsten Informationen zur Zertifizierung in der Informationswirtschaft zusammengetragen und bewertet zu haben.

Einer Einleitung (Kap. 1) folgt als Kap. 2 eine nähere Bestimmung der Begriffe Informationswirtschaft, Qualität und Information. Kap. 3 beschäftigt sich ausführlich mit dem Qualitätsmanagement unter Zuhilfenahme der ISO-9000-Reihe. Diese Reihe stellt eine Gruppe von Normen dar, in der international vereinbarte Methoden und Systeme seit 1987 definiert sind. Das Zertifikat nach dieser Qualitätsnorm bestätigt, daß ein Unternehmen über ein Qualitätsmanagementsystem verfügt, das beschreibt, wie die Qualitätsziele erreicht wer-

den können. Mit derartigen Maßnahmen wird ein Total Quality Management angestrebt. Kap. 4 und 5 beschreiben Möglichkeiten und erste Ansätze zur Qualitätsmessung und der Zertifizierung in der Informationswirtschaft. Als Beispiel eines zertifizierten Unternehmens der Informationswirtschaft dient in Kap. 6 das FIZ CHEMIE BERLIN.

Übrigens ist die ISO-Normenreihe auch in der Industrie nicht unumstritten (s. Botschen, Günther; Markus Webhofer: *Mehr Bürokratie statt Wettbewerbsvorsprung*. In: *Absatzwirtschaft* (1997) 2, S. 70-73).

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (86) Smykla, Evelyn O.: *Marketing and public relations activities in ARL libraries*. Washington, D.C.: Assoc. of Research Libraries, Office of Leadership and Management Services, 1999. 109 S. (SPEC kits; 240) \$ 40.00 – ISSN 0160-3582

Evelyn O. Smykla berichtet in ihrer Veröffentlichung über eine 1998 unter 121 Mitgliedseinrichtungen der Association of Research Libraries durchgeführte Umfrage zu den Aktivitäten auf dem Gebiet des Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit (45% Antworten). Die wichtigsten Ergebnisse werden auf den ersten Seiten zusammengefaßt. Es folgen in sechs Gruppen verschiedene die Aussagen unterstützende Dokumente zu nachfolgenden Themen: Planung – Capital Campaign – Geschenke – library associates (qualifizierte nichtbibliothekarische Mitarbeiter mit Spezialaufgaben) – Vorträge, Empfänge, Seminare u.ä. – Kommunikation im Hochschulgelände. Dieses Material ist eine Wiedergabe von programmatischen Erklärungen, Heften, Nachrichtenbriefen, ausgewählten Seiten aus Berichten, Musterbriefen und anderen bereits an nordamerikanischen Universitäten publizierten und benutzten Unterlagen. Diese Dokumente können zum besseren Verständnis sehr nützlich sein.

„We strongly recommend it for all library managers who are planning to start or improve their marketing and/or public relations activities.“ (DS)

Rez.: Khalid Mahmood. In: *Library review* 49 (2000) 6, S. 305-306.

- (87) Stover, Mark: *Leading the wired organization: the information professional's guide to managing technological change*. New York: Neal-Schuman, 1999. 362 S. \$ 49.95 – ISBN 1-55570-357-7

Der Verfasser beschäftigt sich mit dem „Change management“, einer Form des Managements in Zeiten der umfassenden Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Er gibt sowohl für einzelne Personen als auch für Organisationen einen ausgewogenen aktuellen Überblick über die wichtigsten Themen zur Adaption und Handhabung technologischer Veränderungen.

Das Buch ist vielfach nutzbar, z.B. als eine allgemeine Einführung für alle Bibliotheken und Informationseinrichtungen, als Lehrbuch für Vorlesungen in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft oder als Handbuch für die tägliche Praxis.

Die zehn Kap. behandeln eine breite Palette, von ganz allgemeinen Fragen der Kommunikation bis zur Verbesserung des Kundendienstes, von der Schaffung von „usage policies“ bis zur Überwachung der Computersicherheit, von allgemeinen Überlegungen zum Einsatz von Technologien bis zur Leitung und Führung der eingesetzten Technologien. Der Verfasser charakterisiert die Veränderungen in den Organisationen, insbes. die Veränderungen der Arbeit und der Arbeitsgewohnheiten, er gibt viele praktische Ratschläge über die erforderlichen Aufgaben und bietet Problemlösungen an. „For all who want to practice informed leadership in managing technological change in their own organization.“ (DS)

Rez.: Marianne Afifi. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 2, S. 142.

- (88) Wiggins, Bob: *Effective document management: unlocking corporate knowledge*. Aldershot: Gower, 2000. 272 S. £ 95.00 – ISBN 0-566-08148

Duncan J. McKay bezeichnete die 1996 u.d.T. „Integrated document management: document oriented information systems for business benefit“ erschienene erste Aufl. „well presented and relatively comprehensive; anyone who needs an overview of the subject should read it“ (in: Bibliothek 22 (1998) S. 382, Nr. 104).

Die Neuauflage erscheint unter einem neuen Titel und präsentiert sich in erweiterter Form. Der Verfasser will einen Überblick über das Dokumentenmanagement im Kontext mit dem Wissensmanagement und den Fortschritts- und Neuerungsprozessen im Business geben. Sein Buch ist für einen breiten Kreis von Mitarbeitern im Business bestimmt – von der Chefetage, in der über die Entwicklung von kohärenten Strategien im Business und in den Informationstechnologien entschieden wird, über die Berufe im Informationsmanagement und in der Informationstechnologie bis zum Endnutzer. Die drei umfangreichen Gebiete, die auf 260 Seiten behandelt werden, sind „Enterprise knowledge – Technology and retrieval – Project management and solutions“. Beispiele: Kap. 2 erörtert die Themen Information, Strategie und der Unternehmenskontext („little new“). Kap. 3 führt in Methoden für Neuerungsprozesse im Business ein, Kap. 4 in das Dokumentenmanagement und die Schriftgutverwaltung. Kap. 5, ein Viertel des Buches, streift 15 Themen von der Client-Server-Technologie über das Internet bis zur Informationssicherheit. Kap. 6 beschäftigt sich mit dem Thema Information und Wissen. Der letzte Teil enthält fünf kurze Fallstudien.

„As a general introduction to the topic, Wiggins has achieved his aim in a readable and well designed work.“ (DS)

Rez.: Duncan J. McKay. In: *Managing information* 7 (2000) 6, S. 78.

„The book is particularly useful for anyone who wants to introduce a new document management system.“ (DS)

Rez.: Paul Pedley. In: *The Library Association record* 102 (2000) 6, S. 343.

„The book is aimed at all those who need to develop coherent and consistent business and IT strategies.“ (DS)

Rez.: N.N. In: *Information management* 33 (2000) 2, S. 92.

5.1 Erwerbung

- (89) *Erwerbungsprofile in universitären Bibliothekssystemen: eine Auswahl/Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erwerbung und Bestandsentwicklung*. Hrsg. von der Expertengruppe Bestandsentwicklung in Wissenschaftlichen Bibliotheken II. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1999. 180 S. (dbi-materialien; 189)

Die Expertengruppe „Bestandsentwicklung in Wissenschaftlichen Bibliotheken“ der Kommission des DBI für Erwerbung und Bestandsentwicklung legte 1994 eine Untersuchung zum Bestandsaufbau und zur Erwerbungspolitik in universitären Bibliothekssystemen vor. Die Studie deckte z.T. elementare Defizite in der inhaltlichen Konkretisierung der erwerbungspolitischen Zielsetzung wie in der Evaluierung des Bestandsaufbaus auf. Diesen Defiziten nachzugehen, war für das DBI einer der wichtigsten Gründe, die Fortführung der Arbeit der Expertengruppe zu befürworten. Des weiteren beeinflussten zahlreiche neue Entwicklungen die Methodik und die Erfolgskontrolle des Bestandsaufbaus, z.B. die Erwerbung elektronischer Publikationen durch die Bibliotheken, die Kostenexplosion auf dem Literaturmarkt, stagnierende oder rückläufige Bibliotheksetats, die Globalisierung der Haushalte an den Universitäten.

So wurde 1995 eine Expertengruppe gleichen Namens mit dem Zusatz „II.“ ins Leben gerufen. Zielsetzung war die Entwicklung von Erwerbungsprofilen, die – bezogen auf das je-

weilige spezifische Anforderungsprofil der betreffenden Universität – das erwerbungspolitische Programm in einzelnen Fächern inhaltlich konkretisieren.

Mit dieser Veröffentlichung liegt das Ergebnis der Expertengruppe vor.

Die von der Gruppe erarbeiteten und hier abgedruckten „Empfehlungen zur Entwicklung von Erwerbungsprofilen“ stellen „ein Grobkonzept als Rahmen für die Erarbeitung von Erwerbungsprofilen dar, das einerseits eine gewisse Vergleichbarkeit im Aufbau gewährleistet, andererseits bei der Ausgestaltung die erforderlichen Freiräume beläßt.“ (S. 7)

Auf der Grundlage dieser Empfehlungen wurden bis Ende 1997 an 11 Universitätsbibliotheken 23 Erwerbungsprofile zu insgesamt 16 Fächern erarbeitet. Die vorgelegte Auswahl umfaßt 14 Erwerbungsprofile, die an zehn Universitätsbibliotheken (sechs einschichtigen und vier zweischichtigen Bibliothekssystemen) für zehn Fächer erarbeitet wurden und zusätzlich zwei Profile der Staatsbibliothek zu Berlin, um einen außerhalb der universitären Bibliothekssysteme liegenden Ansatz einzubeziehen.

Die Empfehlungen sind eine erste, wichtige Grundlage für das klassische Erwerbungsprofil wissenschaftlicher Bibliotheken. Die Beispiele regen zum Nachdenken an und werden andere, von diesen Studien nicht betroffene Bibliotheken zu eigenem Handeln veranlassen.

Die „Erwerbungsstufen/Sammelintensitäten“ (S. 171-172) allerdings bedürfen der Überarbeitung, sie sind nicht aussagekräftig genug. Leider fehlen auch ein Literaturverzeichnis und ein Glossar.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (90) *Etatverteilungsmodelle in Universitätsbibliotheken/Kommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts für Erwerbung und Bestandsentwicklung*. Red. Bearb.: Ulla Usemann-Keller. Berlin: Ehemal. Dt. Bibliotheksinst., 2000. 43 S. (dbi-materialien; 195)

1998 erkundigte sich die Kommission des DBI für Erwerbung und Bestandsentwicklung in einem Fragebogen bei 78 Universitätsbibliotheken bzw. Bibliotheken mit entsprechendem Versorgungsauftrag nach Etatverteilungsmodellen. Die hohe Rücklaufquote von 85,9% erlaubte eine objektive Aussage. Über die Auswertung des Fragebogens wurde in einer Veranstaltung des Freiburger Bibliothekartages 1999 Bericht erstattet, zusätzlich wurden drei lokale Modelle vorgestellt. Diese Übersichtsdarstellung erschien im Tagungsband (In: *Grenzenlos in die Zukunft*: 89. Deutscher Bibliothekartag in Freiburg im Breisgau 1999. Frankfurt am Main, 2000. S. 181-192), die nicht aufgenommenen Einzeldarstellungen werden nun in der Reihe „dbi-materialien“ nachgereicht. Das ist gut so, aber ohne den erwähnten Beitrag auf dem Freiburger Bibliothekartag bleibt das Heft ein Torso. Schade!

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5.2 Erschließung

- (91) Chapman, Ann: *Full disclosure: releasing the value of library and archive collections*/Ann Chapman; Nicholas Kingsley; Lorcan Dempsey. London: Library and Information Commission, 1999. 80 S. (Library and Information Commission report; 10) – ISBN 0-9516856-6-X

Dieser gut aufgebaute und überzeugende Bericht von UKOLN und des National Council on Archives beschäftigt sich mit der retrospektiven Katalogisierung von Ressourcen, der Konversion existierender Kataloge und dem universellen Zugang zu Katalogisaten. Er enthält Empfehlungen zu einer nationalen Strategie für die retrospektive Katalogversion, da ein nationales Programm eine bessere Standardisierung des Inhaltes und der Formate mit den eindeutigen Vorteilen eines

effektiveren Fernzugriffs erlaubt. Obwohl der eigentliche Auftrag nur eine Untersuchung von Bibliotheken und Archiven betraf, beziehen die Autoren in diesen Prozeß nachdrücklich auch die Museen ein.

Der vorzügliche Bericht basiert auf einer umfangreichen Konsultation einer breiten Öffentlichkeit relevanter Berufe und Nutzer, begleitet von einer repräsentativen Konferenz an der British Library im Mai 1999.

„This excellent report is well calculated to persuade the decision makers and holders of the purse strings to begin a major national effort towards full disclosure of the national intellectual record.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *Journal of documentation* 56 (2000) 4, S. 457-459.

Rez.: Barry Bloomfield. In: *The Library Association record* 102 (2000) 5, S. 103.

5.3 Benutzung

- (92) Pantry, Sheila: *Developing a successful service plan*/Sheila Pantry; Peter Griffiths. London: Library Assoc. Publ., 2000. 98 S. £ 13.50 – ISBN 1-85604-392-4

Das Buch ist verständlich geschrieben und leicht zu lesen. Die acht Kap. behandeln Themen, die im Kontext mit der Planung in der Bibliothek und im Informationsdienst stehen: „(1) Why you need a service plan. (2) The contents of a service plan. (3) Why go it alone? Involving others in your service plan ... (8) Using your service plan to create a strategic position in your organisation.“ Im Anhang gibt es Hinweise auf weiterführende Literatur, eine Serviceplan-Schablone und ein Glossar.

Kritische Anmerkungen: (1) Kap. 8 gehört an den Anfang des Planungsprozesses und nicht an sein Ende, (2) Bemerkungen zum Thema „How to make a strategic contribution“ sind leider auf mehrere Kap. verteilt, (3) in mehreren Punkten ist der Akzent des Buches über die Rolle des Informationsdienstes zu defensiv, (4) es fehlt eine genaue Differenzierung zwischen strategischer, taktischer und operativer Planung, (5) die Rolle der Politik wird etwas verworren dargestellt.

Das Buch bietet nützliche Hinweise und Ratschläge. Leider fehlen die echten Herausforderungen im Planungsprozeß. (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Library review* 49 (2000) 8, S. 412-414.

- (93) Rubin, Rhea Joyce: *Defusing the angry patron: a how-to-do-it manual for librarians and paraprofessionals*. New York, N.Y.: Neal Schuman, 2000. 99 S. £ 33.95 – ISBN 1-55570-372-0

Die Autorin schildert die verschiedenen Situationen, die zur Konfrontation mit dem Benutzer führen können und gibt dem Bibliothekspersonal umfangreiche Hilfestellungen, ein aggressives Verhalten der Bibliotheksbenutzer zu entschärfen. Sie hat gute Erfahrungen auf diesem Gebiet, denn sie arbeitete in den 70er Jahren als Gefängnisbibliothekarin, und ihre Benutzer waren Insassen und Beamte gleichermaßen.

Kap. 1 beschäftigt sich mit dem Thema Angst im allgemeinen, gefolgt von einem Kap. über präventive Maßnahmen. Im Mittelpunkt des Buches steht eine Liste von 20 grundlegenden Strategien zur Entschärfung der Angst. Fazit: Eine Kombination unterschiedlicher Methoden und Techniken ist erforderlich, um die Situation richtig einzuschätzen und – in erster Linie durch den Gebrauch der Sprache – zu einer Lösung des Konfliktes zu kommen.

Die Anlage als Arbeitsbuch ermutigt den Leser, geschilderte Situationen mit eigenen Beispielen und Tests zu vergleichen. Die informationsgerechte Gestaltung ist vorzüglich.

„This is a straightforward, readable and practical approach to learning how to deal with angry library users, while preserving your dignity and professional demeanour.“ (DS)

Rez.: Alison Scammell. In: *Managing information* 7 (2000) 5, S. 73-74.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbauten

- (94) *Building libraries for the 21st century: the shape of information*/Ed. by T.D. Webb. Jefferson, N.C.; London: McFarland, 2000. VIII, 270 S. £ 41.25 – ISBN 0-7864-0665-8

Der Band mit den Ergebnissen eines vom Rezensenten nicht näher bezeichneten Symposiums vereint eine Vorrede, eine Einführung, 13 Beiträge und Schlußbemerkungen. Die insges. 13 Kap. werden unter vier Hauptüberschriften zusammengefaßt: „Function/mission, people and places. Form/arranging services in space. Style: architects and builder-librarians. Significance/symbols and emblems.“ Themen sind u.a. Nationalbibliotheken (British Library, Bibliothèque de France) sowie Bibliotheksbauten in China (Shanghai und Peking) und in den USA (Phoenix und San Antonio). Das Buch enthält neben ausführlichen Texten zahlreiche Illustrationen und Pläne.

„The whole volume is well worthy detailed study by planning librarians, designers and architects.“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *Library review* 49 (2000) 8, S. 405-406.

- (95) Tucker, Dennis C.: *Library relocations and collection shifts*. Medford, N.J.: Information Today, 1999. 208 S. \$ 35.00 – ISBN 1-57387-0969-2

Obwohl nur wenige Bibliothekare es wollen, werden viele in die Situation kommen, einen Bibliotheksumzug vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Der Verfasser beschäftigt sich in der Neubearbeitung seines Buches „From here to there: moving a library“ aus dem Jahre 1987 (s. *Bibliothek* 14 (1990) S. 103, Nr. 24) mit den wichtigsten Punkten eines solchen Umzugs. Sie basieren auf eigenen Erfahrungen und den Erfahrungen anderer.

Das Material wird in vier Abteilungen zusammengestellt (Before the move – Choosing a method – The move itself – After moving day) und um nützliche Anhänge mit Arbeitsblättern für den Umzug der Zeitschriftensammlungen, Mustern für Verträge mit Umzugsfirmen und verschiedenen Ressourcen (z.B. Web sites, Möbelspediteure und Entsäuerungsdienste) ergänzt. Die leider nicht annotierte Bibliographie ist eine nützliche Liste relevanter Lektüre.

Die Veröffentlichung von Elizabeth Chamberlain Habich „Moving library collections: a management handbook“ von 1999 (s. *Bibliothek* 24 (2000) S. 259, Nr. 111) ist detaillierter, vertieft die Spezifika über die Zusammenarbeit mit Möbelspediteuren und enthält eine 25seitige Bibliographie.

„Tucker and Habich have the same main theme: meticulous advance planning is the key to a successful move. Both titles will enhance any professional collection.“ (DS)

Rez.: Susan C. Awe. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 2, S. 142-143.

5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (96) Kashyap, Madan Mohan: *Computer-based library information systems designing techniques*. New Delhi: Sterling Publ., 1999. 377 S. \$ 25.00 – ISBN 81-207-2159-4

Der Autor geht mit dem Leser Schritt für Schritt durch die Anwendung der Automatisierung in der Bibliothek und erklärt, welche Systeme es gibt, wie sie in den Bibliotheken einge-

setzt werden können, wie man ein System entwirft, wie es implementiert und geleitet wird und wie schließlich ein computergestütztes Bibliotheksinformationssystem arbeitet. Der Text ist leicht verständlich geschrieben, begleitet von vielen Definitionen und Referenzen.

Kap. 1 führt in die Systemphilosophie ein, Kap. 2 beschreibt die Anwendung der Systemtheorie in den Bibliotheken, Kap. 3 beschäftigt sich mit der Analyse und Gestaltung von Bibliothekssystemen, Kap. 4 ist eine Fallstudie eines prototypischen Entwurfs für den auswärtigen Leihverkehr, Kap. 5 ist den Hilfsmitteln für die Modellbildung und -methoden gewidmet, Kap. 6 enthält Informationen über Datenerfassungsmethoden, Kap. 7 beschäftigt sich mit der Netzwerktechnik und der Methode der Planung, Zeitsteuerung und Kontrolle des Fortschritts in den verschiedenen Komponenten des Projekts.

Der Rezensent bekennt, daß er dieses Buch vor 20 Jahren bei seinen ersten Begegnungen mit der Bibliotheksautomatisierung dringend benötigt hätte. „This book should be on every professional library schools' reading list“, aber es ist auch eine wichtige Veröffentlichung für „prospective librarians, library systems staff, and administrators“. (DS)

Rez.: Donald R. Smith. In: *Journal of the American Society for Information Science* 51 (2000) 12, S. 1149.

- (97) Saffady, William: *Introduction to automation for librarians*. 4th ed. Chicago: American Library Assoc., 1999. 339 S. £ 47.95 – ISBN 0-8389-0764-4

John Corbin nannte die dritte Auflage ein ausgezeichnetes Lehrbuch, merkte aber auch an: „It is hoped that the fourth edition of this book will be a major rather than a minor edition, to incorporate full discussions of the newest technological advances and concepts that are washing over libraries and other information centers.“ (s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 277, Nr. 81).

In der vierten Auflage konzentriert sich der Verfasser auf die „Technologie“ der Automatisierung und beschäftigt sich ausdrücklich mit den Personalressourcen und den kulturellen und sozialen Konsequenzen automatisierter Systeme. Die acht Kap. betrachten Aspekte der Informationstechnologie, die für den Bibliotheksbetrieb am meisten signifikant sind. Die erste Hälfte des Buches (Kap. 1-4) hat die fundamentalen Aspekte des Computers und verwandter Technologien zum Inhalt. Die zweite Hälfte (Kap. 5-8) konzentriert sich auf die Konzepte der Bibliotheksautomatisierung und die Automatisierung spezifischer Bibliotheksfunktionen, z.B. der alphabetischen Katalogisierung, der integrierten Bibliothekssysteme, der automatisierten Auskunftsdienste und der digitalen Bibliothek.

„Anyone wanting an up-to-date descriptive account of the development of library automation in jargon-free language need look no further.“ (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: *Library review* 49 (2000) 5, S. 256-257.

5.6 Bestandserhaltung

- (98) *Authenticity in a digital environment*. Washington, D.C.: Council on Library and Information Resources, 2000. 76 S. ISBN 1-887334-77-7

Am 24. Januar 2000 beschäftigte sich eine Gruppe von Experten aus verschiedenen Arbeitsgebieten auf Einladung des Council on Library and Information Resources mit der Frage „What is an authentic digital object?“ Die sechs in diesem Heft abgedruckten Beiträge haben folgende Themen zum Inhalt: Die Authentizität digitaler Objekte aus der Sicht der Forschung eines Historikers – Archivalische Authentizität im Zeitalter der Digitalisierung – Reflektionen über Kopien und Authentizität im digitalen Umfeld – Untersuchungen zu verschiedenen Definitionen wie digitale Objekte, Integrität

und Authentizität – Der Schutz authentischer digitaler Informationen – Entwicklungstendenzen zum Thema Authentizität.

Das Heft ist eine wichtige Grundlage für alle an den Prozessen der Digitalisierung beteiligten Manager und Bibliothekare.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (99) *Disaster and after: the practicalities of information service in times of war and other catastrophes/* Ed. by Paul Sturges; Diana Rosenberg. Los Angeles, Cal.: Taylor Graham, 1999. 174 S. \$ 64.00 – ISBN 0-947568-77-8

In den Vorträgen einer von der International Group of the Library Association finanziell unterstützten Konferenz, die vom 4. bis 6. September 1998 an der University of Bristol stattfand, beschreiben Bibliothekare und Informationsfachleute mit Erfahrungen in extremen Situationen die Herausforderungen bei der Sicherung und den Schutz des gespeicherten Wissens.

Zwei Kap. beschäftigen sich mit den Nachwirkungen von Naturkatastrophen, zwei mit von Menschen geschaffenen Katastrophen, fünf mit Aspekten der Aufrechterhaltung von Bibliotheks- und Informationsdiensten im Krieg und bei zivilen Unruhen und zwei mit internationalen Programmen zum Schutz des kulturellen Erbes vor Zerstörung.

Beispiele: Die Rettung von Büchern mit Wasserschäden nach der Flutkatastrophe in Polen im Jahre 1997 – Nachwirkungen einer Brandstiftung unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen Aspekte – Die Informationsversorgung während der Kriege in Burma, Laos, Kambodscha, Vietnam und Eritrea – Die Rolle der IFLA im International Committee of the Blue Shield.

Rez.: Doug Davis. In: *Library & information science research* 22 (2000) 3, S. 341-343.

„This book provides a lot of valuable information about how information service providers have faced disasters, both natural and manmade, in recent years.“ (DS)

Rez.: John Gibell. In: *Managing information* 7 (2000) 5, S. 74.

- (100) Frey, Francisca S.: *Digital imaging for photographic collections: foundations for technical standards*/Francisca S. Frey; James M. Reilly. Rochester, N.Y.: Image Permanence Institute; Rochester Institute of Technology, 1999. 46 S.

Das vorliegende Projekt wurde von The National Endowment for the Humanities, Division of Preservation and Access finanziell unterstützt. Der Projektbericht will den Bibliotheken, Museen und Archiven Anleitung bei der Konvertierung fotografischer Sammlungen in die digitale Form geben. Die Autoren beschäftigen sich neben zahlreichen Themen von Digital Imaging Projekten in erster Linie mit der Entwicklung von Hilfsmitteln zur Messung der Bildqualität. Die Autoren ermitteln vier Parameter zur Messung dieser Qualität („tone reproduction, detail and edge reproduction, noise, and color reproduction“).

Die informationsgerechte Gestaltung ist exzellent, es gibt Zusammenfassungen zu den wichtigsten Punkten, der Text wird durch Bilder ergänzt, eine Bibliographie und eine Liste von Internet Ressourcen schließen die Veröffentlichung ab.

„The report can be purchased from the Image Permanence Institute or downloaded from its web site (<<http://www.rit.edu/ipi>>).“ (DS)

Rez.: Robin Dale. In: *Microform & imaging review* 29 (2000) 1, S. 24.

- (101) Frey Näf, Barbara: *Arresting entropy: enabling new synthesis: conservation, access and the photographic record of the Basel Mission 1850-1945*.

Final report of a project, 1990-1998/Barbara Frey Näf; Paul Jenkins. Basel: Basel Mission Archive, 2000. 36 S. (Adresse: Basel Mission Archive, CH-4003 Basel. Fax: ++41-61-2688268. E-mail: paul.jenkins@baselmission.org)

Das Archiv der „Basel Mission“ verfügt über eine große Sammlung von Fotografien und anderen Formen visueller Bilddaten aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der größte Teil dieser Sammlung ist aus der historischen Aufgabe der Basel Mission in Afrika und Asien hervorgegangen.

Die Autoren berichten in Zusammenfassungen und mit Beispielen über ein Projekt (1990-1998), mit dessen Hilfe 28 400 Bilder (z.B. aus Kamerun 6100, Ghana 5900, China einschl. Hongkong 3750 und Indien einschl. Sri Lanka 5900) erfaßt, konserviert, restauriert und zur Verfügung gestellt wurden.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (102) Preservation issues and planning/Ed. Paul N. Banks; Roberta Pilette. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2000. 360 S. \$ 78.00 – ISBN 0-8389-0776-8

Die Herausgeber dieses Sammelbandes stellen in ihrer Vorbemerkung fest, daß die Pflege und Erhaltung des Bestandes in jeder Bibliothek und in jedem Archiv integraler Bestandteil der bibliothekarischen bzw. archivalischen Arbeit sein muß, geführt und geleitet von Spezialisten, aber verstanden und unterstützt von allen Mitarbeitern.

Beispiele: Programme zur Bestandserhaltung in hochfrequentierten Bibliothekssammlungen – Untersuchungen zur digitalen Archivierung – Vorbereitungen auf Notfälle – Bestandserhaltung und Bibliotheksbauplanung. (DS)

Rez.: Cathleen Bourdon. In: American libraries 31 (2000) 6, S. 122.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (103) Hahn, Karla Lynn: Electronic journals as innovations: a study of author and editor early adopters. Unpublished doctoral dissertation, University of Maryland, 1999. – UMI order number AAG9926786

Die elektronischen Zeitschriften sind eine wichtige Innovation im Prozeß der wissenschaftlichen Kommunikation. Ihre Adoption kann im Gedankenaustausch mit Wissenschaftlern studiert werden. Eine solche Fallstudie liefert Karla Lynn Hahn in ihrer 1999 verteidigten Dissertation. Sie nutzt qualitative Forschungsmethoden zur Untersuchung der Vorstellungen und Auffassungen von Autoren, Herausgebern und Verlegern am Beispiel von zwei neugeschaffenen elektronischen Zeitschriften auf dem Gebiet der ökologischen Forschung. Sie formuliert ihre eng begrenzten Ziele in drei Fragen: „How do the authors and editors working closely with an electronic journal perceive electronic journals? What is the decision process that authors are using to decide whether to publish in an electronic journal? How do social factors influence the adoption decision?“

Dies ist in vielerlei Hinsicht eine exzellente Dissertation. Die Nutzung qualitativer Forschungsmethoden ist gerechtfertigt und gut gelungen, die mitgeteilten Ergebnisse sind realistisch, interessant und aktuell. Die hohe Qualität dieser Forschungsergebnisse wurde durch die Verleihung des 1998 ISI Doctoral Dissertation Proposal Scholarship anerkannt, die Association of Research Libraries kündigt für 2001 eine Monographie an. (DS)

Rez.: Katherine W. McCain. In: Library & information science research 22 (2000) 3, S. 348-350.

- (104) Health care resources on the Internet: a guide for librarians and health care consumers/Ed. by M. Sandra Wood. New York: Haworth Pr., 2000. 209 S. \$ 19.96 – ISBN 0-7890-0911-0

Der Leserkreis, der mit diesem Buch angesprochen werden soll, umfaßt Angehörige und Patienten im Gesundheitswesen sowie Mitarbeiter in Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken. Das vorwiegend auf amerikanische Verhältnisse zugeschnittene Nachschlagewerk enthält zehn Kap. zu folgenden Themen: Nutzung des Internet am Auskunftspunkt der Bibliothek – Suchmaschinen, Dateiverzeichnisse und Netzverbindungsrechner – Evaluierung von Serverstationen – Medline – Informationen über Krankheiten – Alternative Medizin – Statistische Quellen und Quellen der Regierungsstellen – Elektronische Zeitschriften – Entwicklungstendenzen.

Die Stärken des Buches liegen in der Beurteilung einzelner Ressourcen, allerdings ist der Zugang nicht immer einfach. „This is a good subject guide to the internet but, like any travel guide, it can never be a substitute for being there.“ (DS) Rez.: Lina Coelho. In: Managing information 7 (2000) 6, S. 74-75.

- (105) Konn, Tania: Guide to business information on Central and Eastern Europe. London: Aslib/IMI, 2000. 235 S. £ 35.00 – ISBN 0-85142-428-7

Tania Konns Buch ist ein Führer zu den in elektronischer und gedruckter Form vorliegenden englischsprachigen Business Informationen über zentral- und osteuropäische Länder. Die einzelnen Einträge sind annotiert und bewertet, die dem Besteller bei Inanspruchnahme der Leistungen entstehenden Kosten werden angegeben. Das Buch ist für alle im Business tätigen Personen bestimmt, die Informationen über folgende Länder benötigen: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Mazedonien, Polen, Rumänien, Serbien und Montenegro, die Slowakei sowie Slowenien.

Die Einführung enthält leider keine Hinweise auf Zielstellung und Umfang des Buches. Die Informationsquellen sind nach den jeweiligen Ländern geordnet und innerhalb dieser nach allgemeinen Kriterien wie Überblick, aktuelle Entwicklungen, Unternehmen und Kontakte, Industriezweige und Dienste sowie Gesetzgebungen und Organisationen. Der Führer ist eine sehr nützliche Publikation, „should open the first few doors into any of the countries listed above“, eine ausgezeichnete, sorgfältig recherchierte und gewissenhaft aufgebaute Zusammenstellung. (DS)

Rez.: Maria Burke. In: Managing information 7 (2000) 7, S. 79-80.

- (106) Sharpe, Charles C.: Patent, trademark, and copyright searching on the Internet. Jefferson, N.C.; London: McFarland, 1999. IX, 229 S. \$ 32.00 – ISBN 0-7864-0757-3

Leider gibt es nur sehr wenige gute Bücher über die Patent- und Warenzeicheninformation. Die vorliegende Veröffentlichung kann leider nicht dazu gezählt werden.

Der Autor beschäftigt sich ausschließlich auf der Grundlage der Gesetze der USA mit der Patentsuche (T. 1), der Suche nach Warenzeichen (T. 2) und der Suche nach Informationen über das Copyright (T. 3), über die Hälfte des Buches ist Musterseiten von Dokumenten oder von Web pages gewidmet (T. 4). Am Schluß befinden sich eine kurze Literaturliste und ein ausreichendes Register.

Zu den Stärken des Buches gehört die vom Autor gewählte Form des „step-by-step guide“ bei der Suche in den gewählten Web Datenbanken. Leider berücksichtigt der Verfasser nur Quellen in Form von Büchern und Internet Ressourcen und verzichtet ganz auf CD-ROM- und Online-Produkte.

„Nonetheless the book is so fatally flawed as to make it useless.“ Was wir brauchen, so der Rezensent, ist eine erweiterte Ausgabe von Steve van Dulken „Introduction to patent information“. (Dabei handelt es sich um den Wunsch nach einer Überarbeitung der 1990 von Dulken herausgegebenen Veröffentlichung. Siehe dazu auch die Titel unter „Further reading“ in: Information sources in patents/Ed. C.P. Auger. London, 1992. S. 171-172). (DS)
 Rez.: Charles Oppenheim. In: Journal of documentation 56 (2000) 5, S. 587-588.

- (107) Verzeichnis der Musiknachsätze in Deutschland/Hrsg. vom Deutschen Bibliotheksinstitut und der Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux (AIBM) – Gruppe Bundesrepublik Deutschland. Red. Bearb. Joachim Jaenicke. Berlin: Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut, 2000. 237 S. – ISBN 3-87068-619-7

Das Verzeichnis entstand durch die maßgebliche Mithilfe des DBI, der Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux (AIBM) und der durch die Beantwortung eines Erhebungsbogens teilnehmenden Bibliotheken.

Das Verzeichnis ist alphabetisch nach Orten gegliedert, innerhalb dieser alphabetisch nach Institutionen. Die Nachlässe sind ausführlich beschrieben. Das Material wird durch ein Register der Nachlaßnamen und ein Register der in den Nachlaßbeschreibungen vorkommenden Namen optimal erschlossen.

Daß nicht alle Institutionen mit Musiknachsätzen aufgenommen wurden und sicher auch nicht aufgenommen werden konnten, zeigt sich am Beispiel des Komponisten Richard Wetz (1875-1935), dessen Nachlaß sich im Stadtarchiv Erfurt befindet (zu einer Fachtagung über Leben und Werk von Wetz s. Archive in Thüringen. Mitteilungsblatt 19 (2000) S. 15-16).

Ein sehr wichtiges Nachschlagewerk, das andere Publikationen ergänzt und erweitert wie „Gelehrten- und Schriftstellernachsätze in der DDR“ (1959-1971), „Ludwig Dencke und Tilo Brandis: Die Nachlässe in den Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland“ (2. Aufl. 1981) sowie „Tilo Brandis und Ingo Nöther: Handbuch der Handschriftenbestände in der Bundesrepublik Deutschland“ (T. 1. 1992).

Man kann nur hoffen und wünschen, daß dieser ersten Ausgabe eine weitere folgt. Fraglich ist nur, welche Institution nach dem „Ableben“ des DBI die Fäden für ein solches Verzeichnis zusammenhält.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

5.9 Internet

- (108) Cooke, Alison: *Authoritative guide to evaluating information on the Internet*. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. 169 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-356-9

Dieser umfangreiche Leitfaden unterstützt den Leser bei der Bewertung der Qualität von Internet Ressourcen. In vier Kap. untersucht der Verfasser systematisch verschiedene Strategien hinsichtlich der Informationsqualität und der Suchmöglichkeiten. Das Buch ist zuverlässig, gut dokumentiert und wird durch praktische Checklisten, ein Glossar und eine erstklassige annotierte Bibliographie erschlossen.

Cook's Buch ist schon rein optisch ein Handbuch (großzügige Typographie und reichlich Platz), dazu kommen als Vorzüge noch die einmaligen empirischen Untersuchungen der Suchmöglichkeiten wie die „subject-based gateway service“. Einige Merkmale teilt es mit „Web wisdom: how to

evaluate and create information on the web“ von Janet E. Alexander und Marsha Ann Tate aus dem Jahre 1999.

„This timely title is recommended, especially for academic libraries.“ (DS)

Rez.: Amanda Cain. In: The journal of academic librarianship 26 (2000) 2, S. 140.

- (109) Garlock, Kristen L.: *Designing web interfaces to library services and resources*/Kristen L. Garlock; Sherry Piontek. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 1999. 103 S. \$ 40.00 – ISBN 0-83890-0742-3

Head, Alison, J.: *Design wise: a guide for evaluating the interface design of information resources*. Medford, N.J.: Information Today, 1999. 196 S. \$ 29.95 – ISBN 0-910965-31-5

Neben den vielen Büchern über das Anlegen von Web sites i.allg. gibt es nun mit „Designing web interfaces to library services and resources“ ein leicht zu benutzendes speziell für Bibliothekare. Die Autoren haben ihre Ausführungen weniger für Bibliotheken geschrieben, die schon über längere Erfahrungen verfügen, sondern eher für Anfänger auf diesem Gebiet. Das Buch ist in einfach zu handhabende Kap. über die charakteristischen Merkmale einer Web site gegliedert. Viele graphische Beispiele ergänzen den Text. „The cost of the book is surprising, though, given its brevity and the existence of many other books on this subject.“ (DS)

„Design wise“ stellt sich einer ganz anderen Aufgabe. Die Verfasserin nimmt sich den etwas schwierigeren Fragen von Web sites an und unterbreitet viele Ideen über Software und Web Entwicklung, vermittelt eine gediegene Einführung in den Mensch-Computer-Dialog und zeigt Verbesserungen in der Gestaltung interaktiver Medien auf. Das Buch behandelt die drei führenden Medienformen CD-ROMs, Web sites und kommerzielle Online-Datenbanken gleichberechtigt. Es ist voll von zweckmäßigen praktischen Ratschlägen, nützlichen Kenntnissen und schöpferischen Ideen. „A must for all information professionals.“ (DS)

Rez.: Julia Gelfand. In: Library resources & technical services 44 (2000) 2, S. 105-106.

- (110) Mates, Barbara: *Adaptive technology for the Internet*. London [u.a.]: American Library Assoc., 2000. IX, 192 S. £ 26.95 – ISBN 0-8389-0752-0

Barbara Mates will mithelfen, den 12 Millionen sehgeschädigten und 39 Millionen lerngeschädigten US-Bürgern, die nicht in der Lage sind, gedruckte Materialien zu lesen, den Zugang zum Internet zu erleichtern. Sie kommt zu dem Schluß, daß dieser Zugang durch verschiedene praktische Lösungen möglich ist. Dazu gehören neben eher politischen Fragen wie Quellen zur Finanzierung die Planung, der Entwurf und die Konstruktion einzelner Möglichkeiten wie Tonsignale, ein „Braille Internet“ sowie alternative Bausteine und Geräte (z.B. zur konventionellen Maus und Tastatur). In einem Anhang befinden sich nützliche Kontaktadressen und Hinweise auf Bibliotheken, die sich mit einzelnen Themen befassen.

Das Buch ist auf US-amerikanische Verhältnisse zugeschnitten. Es ermutigt die Bibliothekare, sich mit diesen oft vernachlässigten Themen zu beschäftigen. „An informative and encouraging look at a side of information provision that is often neglected.“ (DS)

Rez.: A. Winzenried. In: The electronic library 18 (2000) 3, S. 223.

6 Bibliotheksforschung

- (111) *Achieving cultural change in networked libraries/* Ed. by Bruce J. Reid; William Foster. Aldershot: Gower, 2000. 304 S. £ 55.00 – ISBN 0-566-08200-4

Das Buch basiert auf den Ergebnissen des Electronic libraries (eLib) TAPin Project und greift zurück auf Forschungsbeteiligungen wissenschaftlicher Mitarbeiter und Studenten der University of Central England. Der lesenswerte Band präsentiert in 15 Kap. verschiedene Aspekte eines „networked information environment“, vorwiegend, aber nicht ausschließlich, in wissenschaftlichen Institutionen. Der Schwerpunkt liegt in den menschlichen und kulturellen Konsequenzen und Verbindungen der sich ändernden Lern- und Informationslandschaft.

Ziel des TAPin Project: (1) „to improve the quality of teaching research staff output by identifying staff information needs and developing their information skills“; (2) „to emphasise to end-user academics, and thus ultimately to students, the benefits can be gained by an understanding and awareness of networked information resources appropriate to specific disciplines.“

Beispiele: Überblick über die Hochschulbildung und die Veränderungen in der wissenschaftlichen Information in Großbritannien einschl. der kulturellen Diversität der Universitäten, der sich verändernden Rolle der Informationsberufe, der Typologie von Organisationsmodellen sowie des kulturellen Wandels („excellent“) – Das Konzept der „hybrid library“ – Technische Konvergenz und die Reaktion der wissenschaftlichen Institutionen – Der Einfluß des TAPin Project auf das Personal in den Bibliotheken. Das Buch enthält eine Menge an praktischen, leicht verständlichen, leicht lesbaren und bestens erschlossenen (Register, Glossar, Tabellen und Tafeln) Informationen. (DS)

Rez.: Catherine Edwards. In: Program 34 (2000) 3, S. 330-331.

„Ultimately this is a very positive book.“ (DS)

Rez.: Derek Law. In: Library review 49 (2000) 8, S. 410-411.

„At a time when our industry is moving so fast, we need to make the space to read and digest books such as this.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: Managing information 7 (2000) 7, S. 81.

ben verschiedene Datenbankprodukte und ihre Charakteristika. Der Band wird dem Leser kaum helfen, den Aufbau von Datenbanken i.allg. zu verstehen. Aber gerade eine solche Abhandlung wird dringend benötigt. Ein besseres Ergebnis legt u.a. Michael Hernandez mit „Database design for mere mortals“ (1997) vor, allerdings begrenzt auf einige Produkte. (DS)

Rez.: Lucy A. Tedd. In: Program 34 (2000) 3, S. 338-339.

Rez.: Eric Celeste. In: The journal of academic librarianship 26 (2000) 2, S. 140-141.

- (113) *Lubbe, Sam: IT investment in developing countries: an assessment and practical guideline.* Hershey, Penn.: Idea Group Publ., 1999. 226 S. \$ 49.99 – ISBN 1-878289-55-1

Das Buch wendet sich in erster Linie an Manager, die für und in Entwicklungsländern auf dem Sektor der Informationstechnologie arbeiten. Der Verfasser präsentiert eine eigenständige Methode zur Beurteilung von Investitionen auf dem Gebiet der Informationstechnologien. Grundlage dafür sind Erfahrungen von Managern aus Informationstechnologie-Organisationen verschiedener südafrikanischer Industriezweige.

Der Autor beschreibt im Detail die bisher erschienene Literatur zu Evaluierungen im Bereich der Informationstechnologie, den Prozeß der Datensammlung sowie die bei der Entwicklung und den nachfolgenden Tests genutzten analytischen Hilfsmittel. Er beschließt seine Ausführungen mit Richtlinien für Manager.

Das eigenständige Modell entstand auf der Grundlage von Fallstudienevaluierungen von 16 Unternehmen verschiedener Industriezweige und unterschiedlicher Größenordnung. Es wurde in einer Reihe von Gruppendiskussionen mit Informationspraktikern, Wissenschaftlern und Beratern diskutiert.

„The book provides useful information for IT investment decision making, and would be useful as a analytical research guide.“ (DS)

Rez.: Queen Esther Booker. In: Journal of the American Society for Information Science 51 (2000) 7, S. 685-686.

- (114) *Online retrieval: a dialogue of theory and practice/* Eds. Geraldine Walker; Joseph Janes. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1999. XIII, 312 S. \$ 54.00 – ISBN 1-56308-657-3

Die erste Auflage erschien 1993 zu einer Zeit, als das Internet noch in den Anfängen steckte und den Verfassern nur eine Erwähnung auf den letzten Seiten wert war. So ist es nicht überraschend, daß die Neuauflage diesen Umstand nun korrigiert. Und tatsächlich ist die wichtigste Änderung gegenüber der ersten Auflage die Aufnahme der Web Suche, während vieles aus der ersten Ausgabe beibehalten wurde, so daß der Leser in den meisten Abschnitten nicht weiß, welche Ausgabe er gerade benutzt.

Das Buch umfaßt 14 Kap. Kap. 1 erweist sich als eine kurze Zusammenfassung zum Thema Informationsüberangebot und zu verschiedenen Begriffen des Online Retrieval. Kap. 2 diskutiert Entwicklungen des Information Retrieval wie präkoordinierte und postkoordinierte Systeme sowie die Zunahme von Online-Systemen. Kap. 3 vermittelt u.d.T. „Going online“ einen Überblick über moderne Formen der Kommunikation. Kap. 4-6 beschäftigen sich mit Online Information, Datenbankenaufbau und -diensten sowie Suchtechniken, Kap. 7-8 mit der Anwendung von Thesauri und der Freitextsuche, Kap. 9 mit Dialogsystembefehlen wie Limit, Keep, Target and Rank, Kap. 10 mit Dialogerleichterungen wie Dialindex, Journal Name Finder und OneSearch, Kap. 11 mit weiteren Arten von Datenbanken und die abschließenden Kap. mit der Evaluierung von Resultaten und Suchdiensten in Bibliotheken.

7 Informationswesen

- (112) *Jascó, Péter: Build your own database/Péter Jascó; F.W. Lancaster.* London [u.a.]: American Library Assoc., 1999. 174 S. £ 27.50 – ISBN 1-800-545-2433

Es liegen zwei sehr unterschiedliche Rezensionen vor.

Lucy A. Tedd kommt zu dem Schluß: „The book is reasonably priced and would be well worth acquiring by anyone currently involved in creating a database.“ Das Buch besteht aus zwei Teilen: T. 1 „Content and organisation of database“ (35 S.) mit drei Kap. über allgemeine Definitionen, den Inhalt von Datenbanken und Qualitäts- und Brauchbarkeitsfaktoren, T. 2 „Software issues“ (mit 120 S. der größte Teil des Buches) mit sieben Kap. über Datenbankstrukturen, Datenerfassung und die grundlegenden Stationen der Informationswiedergewinnung aus einer lokalen Datenbank.

Eric Celeste meint: „Jascó and Lancaster have identified a topic that deserves attention, but their attempt to address it will not take the readers very far.“ Das Buch präsentiert nur zum geringen Teil eine kohärente Einführung in die Planung und Entwicklung von Datenbanken. Weniger als ein Drittel ist den Grundlagen gewidmet, zwei Drittel beschrei-

Es fehlt leider eine umfassende Behandlung Web-basierter Recherchen sowie eine Diskussion aller mit der Forschung verbundenen Themen wie Informationssuche, Schnittstellengestaltung und Multimediasysteme. „But a book running already at more than 300 pages can hardly be criticised for what it excludes.“

Diese Veröffentlichung kann als Lehrbuch für Studenten an Bibliotheksschulen und als Einführung zur Suche in elektronischen Datenbanken empfohlen werden. (DS)

Rez.: Andrew Large. In: *Journal of documentation* 56 (2000) 5, S. 588-589.

„This book will primarily fall into the hands of information professionals and library school students.“ (DS)

Rez.: Lynn D. Lampert. In: *Journal of the American Society for Information Science* 51 (2000) 7, S. 1152-1153.

8 Publikationswesen

- (115) Holterhoff, Julia: *Buchpreisbindung in der EU*/ Julia Holterhoff; Martina Kassner. Köln: Fachhochschule, 2000. 104 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 27) – ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115. URL: <<http://www.fbi.fh-koeln.de/fachbereich/papers/kabi/index.cfm>>

„Wir wollen untersuchen, ob die Buchpreisbindung ein effizientes Instrument darstellt, um einen optimalen Buchmarkt zu garantieren, oder ob sie aufgrund ihrer wettbewerbsbeschränkenden Wirkungen mit zu großen Nachteilen für einzelne Marktteilnehmer verbunden ist.“ (S. 5) Dazu analysieren die Autorinnen die kulturpolitischen und ökonomischen Wirkungen der Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt, stellen die Preisgestaltung auf den Buchmärkten der einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dar, widmen sich in einer Fallstudie einem Land ohne Preisbindungssystem (Schweden) und in einer weiteren Fallstudie einem Land mit Preisbindungssystem (Deutschland). Abschließend sind Gespräche zusammengefaßt, die sie u.a. mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und Medien, dem Justitiar des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und dem Beamten der Generaldirektion Wettbewerb der Bundesrepublik in der EU-Kommission sowie mit Verlagsmanagern führten.

Fazit. „Eine optimale Lösung wäre eine Beibehaltung der positiven Wirkungen der Preisbindung mit gleichzeitiger Beseitigung der negativen Effekte.“ Die Autorinnen zitieren Henning Strumpp (*Die Preisbindung für Verlagserzeugnisse*. Baden-Baden, 1997), dem es angemessen erscheint, „den legalen Status der Preisbindung für Verlagserzeugnisse beizubehalten, die Anwendung jedoch mit Auflagen zu versehen bzw. mit Mechanismen zu kombinieren, um die Anreize zur mißbräuchlichen Verwendung zu reduzieren. Hierbei können einerseits Selbstverpflichtungen der Akteure in Erwägung gezogen werden, und andererseits sollte eine Wettbewerbsbehörde mit der Kompetenz ausgestattet werden, die Anwendung der Preisbindung im Einzelfall zu untersagen bzw. zeitlich zu begrenzen.“ (S. 97) Das ist wohl eher eine bürokratische Lösung. Das Heft ist eine willkommene Zusammenfassung zu einem Thema, das im Verlagswesen, im Buchhandel und im Bibliothekswesen von großem Interesse ist. Die Ausführungen sind insbes. eine gute Grundlage für die Aus- und Fortbildung in diesen Bereichen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (116) Pedley, Paul: *Copyright for library and information service professionals*. 2nd ed. London: Aslib, 2000. 124 S. £ 13.50 – ISBN 0-85142432-5

Die Rezensionen zur ersten Auflage aus dem Jahre 1998 reichten von „this book cannot be recommended“ wegen vieler Fehler und Auslassungen bis zur Einschätzung, dies sei ein gut geschriebenes Buch, das alle wichtigen Aspekte des Themas umfaßt (s. Bibliothek 24 (2000) S. 134-135, Nr. 64). Die zur zweiten Auflage vorliegende Bewertung eines Informationsmanagers von Mishcon de Reya, London, ordnet sich dazwischen ein.

Die Vorzüge des Buches liegen in den Kap. über Lizenzschemata sowie über Rechtsstreitigkeiten zum Copyright (exzellent die drei Fallstudien), die Nachteile in der sehr schlechten informationsgerechten Gestaltung (z.B. mangelhafter Aufbau des Stoffes, kein Register, unprofessionelle Satzherstellung).

„I would urge the publishers next time to let us have a third edition which will do it justice.“ (DS)

Rez.: Oriole Newgass. In: *Managing information* 7 (2000) 7, S. 81.

- (117) Reifsteck, Peter: *Handbuch Lesungen und Literaturveranstaltungen. Konzeption – Organisation – Öffentlichkeitsarbeit*. 2., völlig aktualisierte und stark erweiterte Aufl. Reutlingen, 2000. 200 S. im Ordner. DM 95.00 Direktbezug über: Beratungsbüro für Literaturveranstaltungen, Grafeneck 10, 72770 Reutlingen. Fax: 07121-577753

Reifsteck vermittelt das grundlegende Handwerkszeug von der Programmkonzeption bis zur detaillierten Ablaufplanung am Veranstaltungsabend. Die Themenpalette reicht von Autorenkontakten, Terminplanung, rechtlichen Aspekten über Kosten- und Finanzplanung, öffentliche Förderung und Sponsoring, Pressearbeit, Herstellung von Werbemitteln bis hin zur Veranstaltungsorganisation und Autorenbetreuung. Vor allem aber zeigt das Handbuch, wie mit ungewöhnlichen Veranstaltungskonzepten ganz neue Publikumskreise gewonnen werden können. Gelungene Beispiele aus vielen Städten sollen Mut zum Experiment machen und Anregungen für eigene Ideen liefern. Das „Handbuch“ enthält zahlreiche Checklisten und Formularvordrucke, umfangreiche Adressen-, Bezugsquellen- und Literaturverzeichnisse sowie Originalmuster gelungener Werbemittel. (DS)
Aus einer Pressemitteilung.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (118) *Bibliographie der Veröffentlichungen 1999*: Friedrich-Ebert-Stiftung/Bearbeitung: Anne Bärhausen; Redaktion: Rainer Gries; EDV: Walter Wimmer. Bonn: Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2000. 194 S. – ISSN 0939-4389

Mit dieser Jahresbibliographie dokumentiert die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung 743 selbständige Publikationen der Stiftung aus dem Erscheinungsjahr 1999, eingeschlossen sind Nachträge aus dem Jahr 1998. Aufgenommen wurden konventionelle Publikationen und graue Literatur, die in der Zentrale der Stiftung, ihren Bildungszentren, in in- und ausländischen Büros und von sonstigen Einrichtungen herausgegeben, mitherausgegeben und/oder veranlaßt bzw. von Stiftungsmitarbeitern anderweitig publiziert worden sind.

Die Titel sind nach Verfassern bzw. Sachtiteln alphabetisch geordnet und nach RAK-WB verzeichnet. Sie werden durch mehrere Register (Personen-, Titel-, Schlagwort-, Serien- und Tagungsregister) optimal erschlossen. Die Signaturen der Bibliothek der Stiftung sind am Schluß des jeweiligen Titels angegeben.

Der Katalog ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Forschung in Politik, Wissenschaft, Ökonomie und Kultur. Er sollte in den entsprechenden Spezialbibliotheken vorhanden sein.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (119) Bibliographie des deutschen Musikbibliothekswesens 1949-1999/Bearb. von Burchard Bulling. Berlin: Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut, 2000. 177 S. – ISBN 3-87068-620-0
- Burchard Bulling stellt die Bibliographie unter das Motto „50 Jahre Musikbibliotheken in Deutschland“ (S. 5). Elf Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken sowie der Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen Stuttgart haben die ihnen zugängliche Literatur für den Zeitraum von 1949 bis 1999 gesichtet und die Literaturangaben auf Erfassungsbögen gebracht. Burchard Bulling hat sie dann in das Allegro C Datenbankformat übertragen, die Endfassung übernahmen Marion Sommerfeld und Uwe Häfker im „E“DBI.
- Die Ordnung der Einträge – eine Anzahl wird leider nicht angegeben, dürfte aber bei über 2700 liegen – erfolgte in 12 Gruppen: Bestand – Kataloge – Bibliographie – Benutzung – Personal – Bau und Einrichtung – Verwaltung – Statistik – Technik und EDV – Verbände und Kommissionen – Einzelne Bibliotheken, Phonotheken, Archive, Schallarchive – Sonstige Themen (z.B. Geschichte des Musikbibliothekswesens). Ein Anhang enthält ein Abkürzungsverzeichnis, ein Verzeichnis der 50 ausgewerteten Zeitschriften und ein Verfasserregister.
- Diese Fachbibliographie ist eine großartige Leistung und für Bibliothekare und Bibliographen, Verleger und Buchhändler, Archivare und Museologen sowie Musikhistoriker unverzichtbar.
- Das sog. nichtbibliothekarische Schrifttum konnte nur in Ansätzen ausgewertet werden. Daß dies aber eine durchaus zu berücksichtigende Quelle ist, zeigt sich z.B. bei der Durchsicht des „Jahrbuches Preußischer Kulturbesitz“ für die Jahre 1989-1999 (neun Veröffentlichungen) und der bibliophilen Zeitschrift „Marginalien“ von 1965-1970 (eine Veröffentlichung – zur Bibliothek des Instituts für Musikwissenschaft an der Leipziger Universität Heft 32 (1968) S. 54-62).
- Rez.: Dieter Schmidmaier.
- (120) Bruhn, Peter: Beutekunst: Bibliographie des internationalen Schrifttums über das Schicksal des im Zweiten Weltkrieg von der Roten Armee in Deutschland erbeuteten Kulturgutes (Museums-, Archiv- und Bibliotheksbestände) 1990-2000. 3., wiederum vermehrte und verbesserte Aufl. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin, 2000. 366 S. (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung; 26) ISBN 3-88053-082-3; ISSN 0175-5528
- Aus der zweiten Ausgabe mit einem Nachweis von 2851 Titeln (Monographien, Zeitschriftenartikel und Pressebeiträge) auf 247 Seiten (s. Bibliothek 24 (2000) S. 264-265, Nr. 139) ist eine Neuauflage mit über 4000 Titeln auf 366 Seiten geworden. Die Titelaufnahmen wurden innerhalb der Chronologie alphabetisch geordnet, wichtige Beiträge kurz annotiert und um Hinweise auf Rezensionen ergänzt. Inhaltlich endet die Bibliographie mit dem Presseecho auf eine mögliche Entspannung der Beutekunstproblematik, die sich im Gefolge der Regierungswechsel in Deutschland und Rußland anzubahnen schien.
- Peter Bruhn kommt das große Verdienst zu, das Dauerthema „Beutekunst“ in akribischer Arbeit bibliographisch überschaubar gemacht zu haben.
- Das Heft gehört in den Bestand aller größeren Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken und sollte auch den Politikern in Deutschland, Rußland und Polen, die sich mit dem Thema befassen, in die Hand gegeben werden.
- Rez.: Dieter Schmidmaier.
- (121) Dickinson, Donald C.: Dictionary of American antiquarian bookdealers. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1998. XV, 273 S. \$ 75.00 – ISBN 0-313-26675-1
- Dieser Band ist eine verdienstvolle Ergänzung des „Dictionary of American book collectors“ aus dem Jahre 1986 (s. Bibliothek 12 (1988) S. 227-228, Nr. 228). Er erweitert das Thema um bedeutende Unternehmer, die den Sammler persönlich und institutionell unterstützt haben. Es sind 205 herausragende, vor dem 1.8.1997 verstorbene Antiquare verzeichnet; im „Dictionary of American book collectors“ sind es 359 Sammler, die vor dem 31.12.1984 verstarben. Kriterien für die Aufnahme waren Qualität des Lagerbestandes, Bedeutsamkeit der Spezialisierung, Kontinuität der Dienstleistungen und Aktivitäten in der Berufsvereinigung. Bedeutende Namen: Jacob „Jake“ Zeitlin (1902-1987), Ben Abramson (1898-1955) und John H. Jenkins (1940-1989).
- Die Einträge enthalten einen biographischen Abriss, eine Beschreibung der beruflichen Laufbahn und eine Auswahlbibliographie. Sie sind alphabetisch nach dem Namen der Antiquare geordnet. Zwei Anhänge erschließen den Inhalt geographisch und nach den Spezialgebieten der Antiquare.
- „Like the earlier work, this book will repay dipping into for quick information and regular reading to gain an education.“ (DS)
- Rez.: Donald G. Davis Jr. In: Libraries & culture 35 (2000) 3, S. 486-487.
- (122) The directory of university libraries in Europe/Ed. by Europa Publications. London: Europa Publications, 2000. XI, 413 S. £ 175.00 – ISBN 1-85743-071-9
- Die Verfasser der drei vorliegenden Rezensionen finden die erste Ausgabe dieses Verzeichnisses eher mittelmäßig. Das „Dictionary of university libraries in Europe“ soll ein Supplement zu „The world of learning“ sein, das derzeit in der 50. Auflage vorliegt, und die Universitätsbibliotheken in größerem Umfang und detaillierter darstellen. Dabei geht es um ganz Europa unter Einschluß Osteuropas, insbes. des europäischen Teils der ehemaligen Sowjetunion.
- Das Buch ist nach Ländern gegliedert, in denen die einzelnen Bibliotheken nach Städten oder Regionen verzeichnet werden. Ein alphabetisches Register am Schluß dient der optimalen Erschließung. Die einzelnen Einträge sind umfassend, aber nicht immer vollständig (so fehlen generell die WWW-Adressen) und leider auch unkorrekt (eine Stichprobe für Großbritannien und Spanien ergab Konfusionen bei der Nutzung und zeigte falsche Einordnungen von Institutionen). Eines der Ziele, die wichtigsten Sammlungen aufzulisten, wurde nicht erreicht.
- „Despite the inaccuracy of some of the information included in the directory, it is a useful source but its appeal limited to the academic sector.“ (DS)
- Rez.: Louise Doolan. In: Managing information 7 (2000) 2, S. 82.
- Rez.: Stephan Rawlinson. In: The Library Association record 102 (2000) 6, S. 343.
- Rez.: Toby Bainton. In: Journal of librarianship and information science 32 (2000) 2, S. 96-97.
- (123) Encyclopaedia of contemporary British culture/Eds. Peter Childs; Mike Storry. London: Routledge, 1999. XXVII, 628 S. £ 85.00 – ISBN 0-41514-726-3
- Diese Enzyklopädie wird von ihren Herausgebern bescheiden als „a compendium of many different and wide-ranging subject areas ... an attempt to survey as much of British cultural practice as is possible without succumbing to the

inevitable self-obsolescence that such a project brings with it“ bezeichnet.

Fast 1000 Einträge berichten in Form von biographischen Skizzen und längeren Essays über das ganze „gambit“ des zeitgenössischen Lebens und der volkstümlichen Kultur – Architektur, Film, Pubs, Mode, Internet, Harrods, Monarchie. In einem Nachschlagewerk mit einer solch gewaltigen Vielfalt an Themen findet man sehr schnell auch Lücken – Die English National Opera fehlt, während das English National Ballet vertreten ist; die Scottish Opera und Welsh National Opera fehlen, während das Royal Opera House und Covent Garden eingetragen sind.

Die Enzyklopädie gibt einen ordentlichen Überblick über die heutige britische Kultur. „Excellent book to browse through“ für alle Kategorien von Lesern. (DS)

Rez.: Gareth Williams. In: *The Library Association record* 102 (2000) 6, S. 342.

- (124) *Encyclopedia of the Renaissance*/Ed. by Paul F. Grendler. Vol. 1-6. 2882 S. New York: Scribners, 1999. \$ 599.00 – ISBN 0-68-480514-6

Dieses Werk, geplant und produziert mit Unterstützung der Renaissance Society of America, bietet einen umfassenden Überblick über die Renaissance von ihren Anfängen in Italien um 1350 bis zu ihrem Ende am Beginn des 17. Jahrhunderts. Die lesenswerten Essays betreffen neben dem alltäglichen Leben in erster Linie die Künste und Literatur. Jeder Artikel schließt mit einer Auswahlbibliographie. (DS)
Rez.: Dorothy Auchter. In: *American libraries* 31 (2000) 5, S. 61.

- (125) *Gale encyclopedia of medicine*/Ed. by Donna Olenford et al. Vol 1-5. 3442 S. Detroit, Mich.: Gale, 1999. \$ 499.00 – ISBN 0-7876-1868-3

Die 1500 alphabetisch geordneten Einträge betreffen 905 Erkrankungen und Konditionen, 235 Proben, Tests und Verfahren sowie 325 Behandlungen und Heilverfahren (einschl. Drogen und alternative Behandlungen). Die ein bis drei Seiten langen Einträge enthalten auch Definitionen zu den wichtigsten Begriffen, kurze bibliographische Hinweise und Listen von Organisationen sowie Schwarz-Weiß-Fotografien, Strichzeichnungen und Karten.

„This encyclopedia bridges the gap between basic consumer sources and specialized medical texts.“ (DS)

Rez.: Dorothy Auchter. In: *American libraries* 31 (2000) 5, S. 63.

- (126) *History of the Internet: a chronology, 1843 to the present*/By J.P. Moschovitis et al. Santa Barbara, Cal.: ABC-CLIO, 1999. 312 S. \$ 65.00 – ISBN 1-57607-118-9

Diese Chronik zu einem der größten technologischen Fortschritte des 20. Jh. beginnt mit Charles Babbages Rechenmaschine aus dem Jahre 1843 und führt uns mit den Erfindungen von Morse, Bell und Hollerith durch das 19. Jh. Für das 20. Jh. werden solche Erfindungen wie der elektronische Binärcomputer (1939) und das Arpanet (1969) sowie die vielen Erfindungen der 80er und 90er Jahre bis hin zu Netscape von 1998 aufgeführt.

Die Einträge zur Chronologie sind lesenswert, sie enthalten auch biographische Skizzen zu bedeutenden Persönlichkeiten. Die Kap. über Entwicklungstendenzen behandeln Themen wie Versuche von Microsoft, Werbung im Internet und Internet 2.

Die große Anzahl der behandelten Themen, die Lesbarkeit der Einträge, das Glossar und die umfangreiche Bibliographie „make this an important work for all types of libraries and readers“. (DS)

Rez.: Dorothy Auchter. In: *American libraries* 31 (2000) 5, S. 65.

- (127) *The library and information organizations and networks handbook*/Ed. by Sue Broughton. London: The Library Assoc., 1999. VIII, 244 S. \$ 29.95 – ISBN 1-85604-126-3

Das auch als „LION handbook“ zitierte Nachschlagewerk ist ein Führer durch die „organizations and library groups of interest“ der Berufe in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Es enthält in erster Linie Organisationen aus Großbritannien. Unter den 200 Organisationen befinden sich neben den geläufigen auch weniger bekannte und mühsam aufzuspürende. Aber auch bedeutende internationale Organisationen wie IFLA, The Association of Independent Information Professionals und Commonwealth Library Association sind vertreten. Die Einträge zu den einzelnen Organisationen sind alphabetisch geordnet. Für jede Organisation werden, falls zutreffend, folgende Details einschl. einer Beschreibung der wichtigsten Funktionen und Dienste angegeben: Name, Adresse, Telefon und Fax, e-mail, Web-Adresse, Kontaktpersonen, Hotline-Nummer und einzelne Bereiche, Abteilungen und Untergruppen. Das Buch ist sehr gut redigiert.

„Highly recommended as a must for every LIS professional in UK.“ (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 18 (2000) 1, S. 74-75.

- (128) Rodriguez, Junius P.: *Chronology of world slavery*. Santa Barbara, Cal.: ABC-CLIO, 1999. 580 S. \$ 99.00 – ISBN 0-87436-884-7

Diese Ergänzung zur zweibändigen, 1997 herausgegebenen „Historical encyclopedia of world slavery“ (s. Bibliothek 23 (1999) S. 262, Nr. 145) ist viel mehr als eine Chronologie der Sklaverei. Das Werk enthält in sechs geographischen Abteilungen (Antike, Europa, Asien, Afrika, Lateinamerika, USA) neben je einer Einführung und der Chronologie mehr als 100 kurze Essays sowie 80 historische und rechtliche Dokumente. Ein umfassendes Register und eine 50seitige Bibliographie schließen das Buch ab.

„Recommended for all libraries.“ (DS)

Rez.: Dorothy Auchter. In: *American libraries* 31 (2000) 5, S. 64.

- (129) *World literature and its times: profiles of notable literary works and the historical events that influenced them*. Vol. 1: *Latin American literature*/Ed. by Joyce Moss; Lorraine Valestuk. Detroit, Mich.: Gale, 1999. 562 S. \$ 105.00 – ISBN 0-7876-3726-2

Dies ist der erste Band eines 12bändigen Werkes über die großen literarischen und poetischen Werke und die Sachliteratur aus allen Kontinenten. Er kombiniert auf einzigartige Weise literarische und historische Informationen.

Jeder der 50 Einträge enthält eine Einführung mit Hinweisen auf Genre, Platz und Periode des jeweiligen Werkes, eine Beschreibung des sozialen und politischen Hintergrundes, Details zum Leben des Autors unter besonderer Berücksichtigung der Einflüsse auf das Werk sowie eine Liste der Quellen und der weiterführenden Literatur.

„Welcome addition to public and academic libraries. It will be most useful to high school students and undergraduates.“ (DS)

Rez.: Dorothy Auchter. In: *American libraries* 31 (2000) 5, S. 62.